

## **Feste, Feiern und Veranstaltungen an der St. Martin-Schule**

Der Bereich „Feste, Feiern und Veranstaltungen“ ist inzwischen auf vielfältige Art und Weise zu einem festen Bestandteil im Jahresablauf der St. Martin-Schule geworden. Neben den jahreszeitlichen oder schultypischen Anlässen sind es vor allen Dingen aber auch religiöse Feste und Veranstaltungen, innerhalb derer Schulpastoral an der St. Martin-Schule gelebt wird.

### **Bezug zum Schulprogramm**

Dem Entwicklungsbedürfnis der Kinder nach **Liebe und Sicherheit** tragen wir Rechnung, indem wir

- durch Rituale, kirchliche und weltliche Feste und Feiern sowie Mediation das Gemeinschaftsleben fördern und das Sozialverhalten der Kinder positiv beeinflussen (Schulprogramm 2012, S. 9).
- uns die Schulpastoral dienstbar machen (Schulprogramm 2008, Teil I, 1).

### **Wir begehen Feste und Feiern, weil wir**

- deren **stärkenden Einfluss auf das Wir-Gefühl der ganzen Schulgemeinde kennen und dabei Werte vermitteln wollen**
- **um deren gemeinschaftsstiftende Wirkung auf ein gutes Miteinander unserer Schulkinder wissen und das Sozialverhalten positiv beeinflussen wollen**
- **im Schulalltag Höhepunkte setzen wollen, die das Schulleben gliedern und rhythmisieren**
- **dadurch die Möglichkeit bieten, Lernerfolge zu präsentieren, indem wir gemeinsam fröhliche, spannende und entspannte, aber auch besinnliche Momente erleben**
- **über die religiösen Feste Glaube als Lebenshilfe und Lebensbegleitung erfahrbar machen wollen und dadurch dazu beitragen, dass religiöses Leben in Familie, Schule und Gemeinde sich ergänzt, ineinander übergreift und zu einem Ganzen zusammenwächst.**

Unsere jahreszeitlichen Feste sind:

- Einschulungsfeier
- Adventtreffen
- Weihnachtsfeier
- Rosenmontag

- Verabschiedung der Viertklässler
- Schulfest / Projektwoche

Auch die (vorweihnachtliche) Theaterfahrt und ein Schulwandertag gliedern den Jahreslauf.

Folgende religiös bedingte Feiern sind mit einem Wortgottesdienst verknüpft:

- Schulanfang
- Einschulung
- Aschermittwoch
- Schuljahresende

Für unsere Schule typisch sind folgende Feste, Feiern und Veranstaltungen:

- Weltkinder- Weltfriedenstag
- Namensfest der Schule mit Martinsmarkt (in Verbindung mit Hilfsprojekten)
- Präventionstag
- Zukunftsgespräche
- Schulfest bzw. Abschlussveranstaltung der Projektwoche
- Fußball-Turnier des Fördervereins

## **Beschreibung und Begründung der jahreszeitlichen Feste, Feiern und Veranstaltungen**

### Einschulungsfeier

Kommen die Erstklässler mit ihren Eltern, Großeltern und Verwandten aus der Kirche, pflanzen die KlassenlehrerInnen mit ihnen im Sinne des gemeinsamen Wachsens einen Baum/Strauch. Hierzu wird ein Lied gesungen (z.B. „Die Erde ist schön“). Diese Idee der gemeinsamen Einpflanzung des Baumes/Strauches wird vorweg mit den Eltern abgesprochen. Den Baum/Strauch bezahlen die Eltern. Danach treffen sich die Erstklasskinder mit den LehrerInnen sowie allen anderen Schülern und Schülerinnen der St. Martin-Schule in der Turnhalle. Während einer kurzen Feier (ca 30 min.) begrüßt die Schulleitung die Kinder und Eltern, stellt die Lehrer und Lehrerinnen vor und gemeinsam wird dann unsere Schulhymne gesungen. Anschließend präsentieren Kinder aus der 3. Jahrgangsstufe noch eine Kleinigkeit. Zum Schluss wird das Lied gesungen „Alle Kinder lernen lesen“. Die Kinder gehen dann in ihre Klassen zurück. Die Erstklässler haben im Anschluss ihre erste Unterrichtsstunde mit ihrem Klassenlehrer bzw. ihrer Klassenlehrerin. Die Eltern und Großeltern können in dieser

Zeit bei Kaffee und Kuchen, welcher von Eltern des 2. Schuljahres vorbereitet und angeboten wird, auf dem unteren Schulhof auf ihre Kinder warten. Hier besteht auch die Möglichkeit, sich über die Aktivität des Fördervereins zu informieren.

**Wir finden es wichtig, dass die neuen Erstklässler sich in ihrer Schule aufgehoben fühlen. Gleich zu Beginn ihres ersten Schultages soll das Wir-Gefühl gestärkt werden.**

### Adventstreffen

Zur Einstimmung auf Weihnachten trifft sich die gesamte Schule an jedem Montag nach einem Adventssonntag für ca. 10-15 min. auf dem unteren Schulhof. Vorweg wird die Kerze am Adventskranz angezündet und die jeweilige/n Strophe/n eines Weihnachtsliedes („Wir sagen euch an den lieben Advent“ oder „Das Licht einer Kerze“) gesungen. Danach führt eine Jahrgangsstufe einen kleinen Beitrag, welcher auf Weihnachten einstimmen soll, vor. Dies kann ein Lied, ein Gedicht oder auch eine Geschichte sein. Das erste Adventstreffen wird von Kindern der Jahrgangsstufe 1 gestaltet, das zweite von der Jahrgangsstufe 2, das dritte von der Jahrgangsstufe 3. In der Regel führen die Kinder der 4.Klassen bei der Weihnachtsfeier etwas vor. Nach einem gemeinsamen weihnachtlichen Abschlusslied gehen die Kinder wieder in ihre Klassen.

**Wir finden es wichtig, dass wir uns regelmäßig in der Vorweihnachtszeit treffen, damit Kinder und Kollegen/Kolleginnen besinnliche Momente erleben, welche auf das Weihnachtsfest vorbereiten sollen.**

### Weihnachtsfeier

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien treffen sich alle Schulkinder mit ihren Lehrern/Lehrerinnen zur Einstimmung auf Weihnachten in der Turnhalle, welche frühmorgens mit Kerzen geschmückt wurde. Neben weihnachtlichen Liedern, dem Vorlesen der Weihnachtsgeschichte und der Aufführung eines weihnachtlichen Theaterstücks der Theater-AG bzw. Kindern aus den 4. Klassen stellen die Drittklässler hier das Friedenslicht aus Bethlehem vor, das am Ende des Schultags an Eltern und Kinder verteilt werden kann.

**Wir finden es wichtig, dass sich vor dem Beginn der Weihnachtsferien nochmals alle Schüler und Schülerinnen treffen, um gemeinsam mit Weihnachtsliedern und Beiträgen, die auf Weihnachten einstimmen, den letzten Schultag vor den Ferien zu begehen.**

### Rosenmontag

Am Rosenmontag kommen die Kinder verkleidet zur Schule. Von der 2. – 4. Stunde wird in den Klassen gefeiert.

### Verabschiedung der Viertklässler

Zum Abschluss eines Schuljahres verabschieden sich alle SchülerInnen und LehrerInnen von den Viertklässlern im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung in der Turnhalle. Im Anschluss an einen Wortgottesdienst (siehe religiöse Feste) haben die Viertklässler die Gelegenheit, sich selbst mit einem Theaterstück, Liedern, Tänzen, vielleicht aber auch einem Sketsch zu verabschieden. Dies wird ergänzt durch Beiträge aus anderen Klassen. Nach einer Ansprache der Schulleitung erhalten die Schüler und Schülerinnen ihre Zeugnisse. An diesem Tag sind die Eltern der Viertklässler willkommen.

**Wir finden es wichtig, dass die Schüler und Schülerinnen der St. Martin-Schule nach vier Jahren Grundschulzeit gebührend aus ihrer Schule entlassen werden. Durch den Wortgottesdienst ergeben sich oft besinnliche Momente des Abschieds aber auch freudige Momente, die aufweisen, was sie in der neuen Schule erwarten wird.**

## **Beschreibung und Begründung der religiös bedingten Feste, Feiern und Veranstaltungen**

### Schulanfangs- und Einschulungsgottesdienst:

Am ersten Schultag nach den Sommerferien treffen sich alle LehrerInnen mit den Kindern der zweiten, dritten und vierten Klassen zur ersten Stunde zu einem gemeinsamen Schulanfangswortgottesdienst in der nahe gelegenen katholischen Kirche St. Hubertus. Das religiöse Symbol dieses Gottesdienstes begleitet die SchülerInnen das ganze Jahr hindurch und wird in der ersten Schulwoche nochmals im Religionsunterricht thematisiert.

Für die neuen Erstklässler beginnt der Schulanfang erst einen Tag später. Auch dieser Tag beginnt mit einem Wortgottesdienst, innerhalb dessen das Symbol des Vortages aufgegriffen wird. Oft gestalten Kinder aus den zweiten, dritten oder vierten Klassen diesen Gottesdienst durch eine Erzählung oder ein kleines Spiel. Zum Abschluss werden die Erstklässler gesegnet und gehen dann gemeinsam mit ihren Eltern, Geschwistern, Omas, Opas und Gästen in die Schule, um ihren 1. Schultag zu erleben.

### Aschermittwochsgottesdienst

Jedes Jahr nach der Faschingszeit findet für alle Schüler und Schülerinnen unserer Schule am Aschermittwoch in der katholischen Kirche ein Wortgottesdienst statt, welcher die Fastenzeit einleitet. Das Symbol des Einschulungsgottesdienstes findet sich auch an diesem Tag wieder. Zum Abschluss erhalten die Kinder vom Pfarrer das

Aschenkreuz. Im Religionsunterricht werden die Inhalte nochmals aufgegriffen und besprochen.

#### Schuljahresende

In Absprache mit dem Pfarrer bereiten LehrerInnen einen Wortgottesdienst vor, der nicht in der Kirche selbst, sondern in der Turnhalle stattfindet und eingerahmt ist in die Verabschiedung der Viertklässler.

#### Weihnachtsfeier / Friedenslicht

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien findet eine Weihnachtsfeier in der Turnhalle statt, welche auf die Weihnachtszeit einstimmen möchte. Hier können weihnachtliche Texte, Gedichte oder kleine Theaterstücke aufgeführt werden. An diesem Tag wird auch das Friedenlicht an Eltern ausgeteilt, welches am Tag zuvor von der Amöneburger Kirche nach Mardorf geholt wurde. Dies wird in der Regel von einer Kollegin organisiert, welche Religion in den 3. Klassen unterrichtet.

Die Vorbereitung der Wortgottesdienste findet durch eine Kollegin der St. Martin-Schule (möglichst mit Fach Katholische Religion) in Absprache mit dem Pfarrer statt.

**Wir finden es wichtig, dass die Kinder Glauben als Lebenshilfe und Lebensbegleitung erfahren und das religiöse Leben in Familie, Schule und Gemeinde sich ergänzt. Mit den Wortgottesdiensten möchten wir den Kindern noch mehr Erfahrungsräume und Erfahrungsebenen anbieten, die sich bereichernd auf ihre Lebenssituation auswirken können.**

## **Beschreibung und Begründung der schultypischen Feste, Feiern und Veranstaltungen**

#### Weltkindertag / Weltfriedenstag

Im September eines jeden Jahres findet der Weltkinder- Weltfriedenstag statt, der mit allen Schülern und Schülerinnen unserer Schule begangen wird. Alle Schulkinder beschäftigen sich an diesem Tag meist klassenintern mit Themen, die Bezug nehmen auf die Situation von Kindern – hier oder aber auch in anderen Ländern - und den Frieden in der Welt. Themen können z.B. sein: die UN-Konvention zu den Kinderrechten, Lebensbedingungen von Kindern in anderen Ländern, Kinderarbeit, Hunger und Durst, Spiele aus fremden Ländern, Frieden verbreiten, Bericht von Zeitzeugen.

Zum Abschluss des Tages präsentieren die Klassen / Gruppen ihre Ergebnisse durch Vorträge, Plakate, Rollenspiele oder künstlerische Werke meist in der Turnhalle.

An diesem Tag findet für alle Kinder der Unterricht von der 1. bis zur 4. Stunde statt. Die Kinder erhalten keine Hausaufgaben.

**Wir finden es wichtig, dass unsere Schulkinder auch einmal über den Tellerrand hinaus schauen und sich mit der Situation von Kindern in anderen, eher fremden Ländern auseinandersetzen. Dabei vermitteln wir ihnen die Kenntnis über und das Verständnis für andere Kulturen, sowie Wertschätzung dem eigenen Umfeld gegenüber. Gegenseitiger Respekt und Achtung sind Voraussetzungen für ein friedliches Miteinander in der Welt.**

### Namensfest der Schule und Martinsmarkt

#### **Bezug zum Schulprogramm:**

**Wir orientieren unsere pädagogische Zielsetzung an der Lebensmaxime unseres Namenspatrons (Menschenfreundlichkeit), weil:**

- wir den eher egozentrischen Verhaltensweisen der heutigen Zeit ein alternatives Leit- und Vorbild entgegensetzen wollen;
- wir unsere Kinder den Leitgedanken „Helfen – Teilen und Verzichten sollen uns stark machen“ zutrauen;
- wir den Kindern helfen wollen, Verantwortungsgefühl für das eigene Handeln zu entwickeln

**Zur Verwirklichung der Lebensmaxime des hl. Martin soll jedes Kind lernen, seinen Beitrag zu leisten, jedes auf seine Weise, jeweils den eigenen Fähigkeiten entsprechend. Dies kann um so eher gelingen, da die sympathische Leitfigur im Erfahrungsbereich der Kinder vorkommt und ein Bezug zum Lebensraum (Wappen der Stadt Amöneburg) gegeben ist (Schulprogramm 2008, Teil I, 4.1).**

#### **Umsetzung**

Seit Namensgebung der Schule im Jahr 1997 wird der 11. November zur Erinnerung an das Leben und Wirken des hl. Martin von Tours an unserer Schule begangen.

Im Vorfeld des Namensfestes wird von ein oder zwei Klassen bzw. einer Theater-AG ein Theaterstück mit Szenen aus dem Leben unseres Namensgebers einstudiert. Es sind aber auch Präsentationen durch die Kinder denkbar, die sein Handeln und Wirken sowie seine Lebensmaximen auf die Gegenwart übertragen.

Jahrelang wurde das Theaterstück in der Turnhalle für alle Schulkinder und LehrerInnen aufgeführt. Seit 2011 findet an diesem Tag die Generalprobe für die Aufführung statt, die am Martinsmarkt Eltern, Förderern und Gästen dargeboten wird.

Zur Namensfeier in der Turnhalle gehört weiterhin das Lied „St. Martin ritt durch Schnee und Wind“, seit 2010 auch unsere Schulhymne und abschließend das „Lied vom Teilen“. Gemäß dem Motto unserer Schule „Helfen und Teilen sollen uns stark machen“ und zu dessen Sichtbarmachung werden die von der Stadt Amöneburg gespendeten Brezeln von je zwei Schulkindern am Ende des Vormittages geteilt.

Während des Namensfestes wird bereits Bezug auf das Hilfsprojekt genommen, welches jährlich von der Schulgemeinde unterstützt wird. Dies war über viele Jahre das Kinder- und Jugendhaus OASIS in Kazanlak / Bulgarien. Seit 2011 unterstützen wir eine Grundschule in Nigeria bzw. ein Waisenhaus im jährlichen Wechsel.

Zum Namensfest der Schule gehört auch die Ausgabe unserer Schulzeitung, des St.Martin-Boten, den jeder Schüler und jede Schülerin an diesem Tag erhält.

An diesem Tag ist ab der 2. Stunde Klassenlehrerunterricht. Das Treffen in der Turnhalle findet in der 3. und 4. Stunde statt, der Unterricht endet für alle Schüler und Schülerinnen nach der 4. Stunde. Es gibt keine Hausaufgaben.

Am Samstag nach dem 11. November findet seit 2011 der Martinsmarkt auf dem Gelände und in den Räumen unserer Schule statt, welcher unter dem Motto „Gelebtes Teilen“ steht und für die Not anderer Menschen sensibilisieren möchte. Er löst die seit 1998 bestehende Tradition eines Weihnachtsmarktes auf dem Mardorfer Kirchplatz am 2. Adventsamtstag ab. Für die Organisation und Durchführung ist seit Beginn der Märkte der Förderverein in Zusammenarbeit mit dem Kollegium verantwortlich. Jedes Jahr erfahren wir dabei eine breite Unterstützung durch die Elternschaft, ohne die dieser Markt nicht stattfinden könnte. So werden bereits im Vorfeld eine Reihe von Dingen gebastelt und hergestellt, die am Fest selber zum Verkauf angeboten werden können. Eine Tombola sowie Aktivstände runden das Angebot ab. 80% des Erlöses aus diesen Verkäufen fließen einem sozialen Projekt zu. Zu den weiteren Marktständen gehören die Würstchenbude, der Glühweinstand, ein Getränkestand, der auch ein warmes Getränk für Kinder vorhält und ein Kaffee- und-Kuchen-Stand. Der Erlös hieraus fließt in die Kasse des Fördervereins.

Bei der Ausrichtung des Marktes erfolgt die Mithilfe der Eltern analog zum Schulfest.

**Wir finden es wichtig, dass unsere Schulkinder die Biografie sowie die Lebensmaximen des Namenspatrons unserer Schule kennen. Durch Hilfsaktionen wollen wir zum einen auf die Not anderer Menschen aufmerksam machen, zum anderen aber auch sensibilisieren für Toleranz, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme sowie „gelebtes Teilen“ erfahrbar machen.**

### Präventionstag

Hierfür haben wir ein eigenes Konzept.

### Schulfest

Im Wechsel mit der Projektwoche feiern wir alle 2 Jahre mit der gesamten Schulgemeinde ein Schulfest auf dem Schulgelände. Als Gäste begrüßen wir auch gerne Geschwister und Großeltern, ehemalige Kollegen sowie Freunde und Förderer unserer Schule.

In den meisten Jahren steht das Schulfest unter einem Motto.

Die Planung und Organisation erfolgt durch die Lehrkräfte in Zusammenarbeit mit dem Förderverein. Zuständig für die einzelnen Verkaufs- und Spielstände sind jeweils Klassenelternschaften:

Klasse 1: Verkauf von Getränken

Klasse 2: Würstchenbude

Klasse 3: Aufbau und Betreuung von Spielständen

Klasse 4: Kaffee und Kuchen

**Wir finden es wichtig, dass die gesamte Schulgemeinde in fröhlicher und entspannter Atmosphäre zusammenkommt. Im Vordergrund stehen hier Spiel und Spaß für unsere Schulkinder sowie unterhaltsame Gespräche zwischen Eltern untereinander bzw. Eltern und Lehrkräften. Gleichzeitig bietet ein Schulfest auch einen Rahmen, um Aufführungen oder Ergebnisse aus dem Unterricht zu präsentieren.**

### Projektwoche

Im zweijährigen Rhythmus findet an unserer Schule eine 5-tägige Projektwoche statt. Sie steht jeweils unter einem Thema, welches ein möglichst breites Spektrum für Angebote umfasst und evtl. in Bezug zu bereits gesetzten Schwerpunkten steht.

Während dieser Zeit arbeiten alle Schulkinder täglich 4 Unterrichtsstunden in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen. Diese werden vom Kollegium aber auch teilweise von Eltern betreut. Häufig besuchen einzelne Gruppen außerschulische Lern- und Erfahrungsorte oder empfangen Experten.

Am Ende der Woche - also am Freitagnachmittag - präsentieren die Projektgruppen ihre Ergebnisse durch Ausstellungen, Darbietungen oder Aufführungen.

Dazu werden die gesamte Schulgemeinde sowie Geschwister und Großeltern unserer Schulkinder eingeladen. Gern nutzen auch ehemalige Kollegen und Freunde der Schule diesen Anlass zur Zusammenkunft.

Planung, Organisation und Arbeitsverteilung entsprechen dem Schulfest.

**Wir finden es wichtig, den Lernerfolgen und Lernergebnissen einer Themenwoche, die inhaltlich und organisatorisch den normalen**



**Unterrichtsrhythmus unterbricht, einen würdigen Rahmen zur Präsentation zu geben. Damit erfüllen wir auch die Entwicklungsbedürfnisse unserer Kinder nach Anerkennung und Lob sowie Erfahrungen in neuen Bereichen, beides zentrale Bestandteile unserer Schulprogramm.**

### Fußball-Turnier

Einmal jährlich organisiert der Förderverein unserer Schule in Zusammenarbeit mit dem Sportkoordinator an einem Freitagnachmittag auf dem Sportplatz in Roßdorf ein Fußball-Turnier. Die Klassen treten in unterschiedlich starker Besetzung (abhängig von der jeweiligen Jahrgangsstufe) gegeneinander an, wobei darauf geachtet wird, dass in jeder Mannschaft sowohl Jungen als auch Mädchen spielen. Zum Abschluss des sportlichen Nachmittages bekommen alle Spieler eine kleine Belohnung. Die Sieger erhalten einen Wanderpokal mit entsprechender Gravur. Fans und Zuschauer sind neben Schulkindern, die nicht mitspielen wollen, Geschwister, Eltern, Großeltern und weitere Interessierte. Mitglieder des Fördervereins bieten Kuchen, Brötchen mit Bockwurst und kalte Getränke an.

Als Ort der Veranstaltung wird bewusst der Sportplatz in Roßdorf gewählt, damit wenigstens eine schulische Veranstaltung dort stattfindet, wo etwa die Hälfte unserer Schulkinder wohnt, es aber seit 2006 kein Schulgebäude mehr gibt.

**Wir finden es wichtig, in fröhlicher Atmosphäre zusammen zu kommen, damit die kleinen Fußballer und Fußballerinnen sich sportlich untereinander messen können. Hierbei soll der Spaß am Spiel und weniger die Spieltechnik und der Ehrgeiz zu gewinnen im Vordergrund stehen.**